

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Band: 19 (1965)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jago

TISCHLERPLATTEN



für höchste Ansprüche
im Möbel-
und Innenausbau

Standardmass 182 x 525 cm

JAGO-WERKE Jacques Goldinger AG

Tischler- und Spanplattenfabrik Ermatingen TG Tel. 072/89658

Ausstellung

Friedhoferweiterung Grenchen

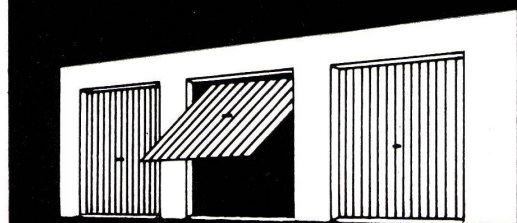
Die eingesandten Projekte sind der Öffentlichkeit vom 1. Juli 1965 bis 14. Juli 1965 von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr zur Besichtigung zugänglich.

Ausstellungsort:
Eichholzsulhaus,
Saalsporträume

Einwohnergemeinde Grenchen

Gewächshaus + Metallbau AG 8605 Gutschwil

Telephon 051 864263



Rationeller bauen mit G+M-Garagenkipptoren dank zweckmässig ausgebauten Sortimenten.

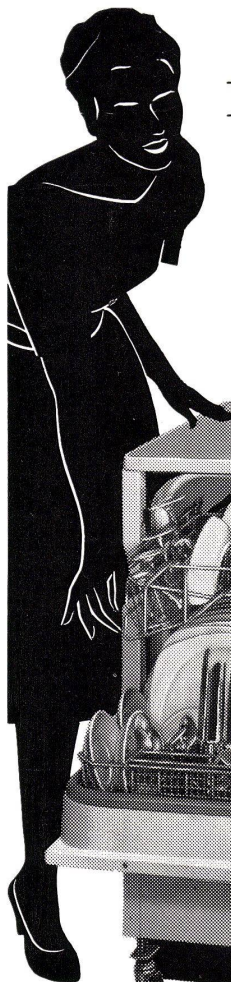
NORMSTAHL

Das meistgekauftete Garagen-Kipptor der Welt mit Federzug ohne Deckenlaufschienen.

NORM-Sortiment mit Gegengewicht. Alle Stahlteile im Vollbad feuerverzinkt. Leichtmetallsockel gebürstet und eloxiert.

Füllungen in Stahlblech, Stahlblech mit Antikondensschutz, Sperrholz bakelisiert, Tannenfastäfer grundiert, Douglas-Rifttäfer lackiert, Kunststoff.
Verlangen Sie unsere ausführlichen Offerten.

Vertretungen:		
Basel	061 3990 14	St. Gallen 071 2384 67
Bäriswil	031 67 07 86	Schaffhausen 053 537 97
Bassersdorf	051 93 61 61	Winterthur 052 228 22
Biel	032 258 38	Zug 042 408 61
Niederwil SG	071 83 11 39	Zürich 051 41 91 43



KitchenAid

vor 60 Jahren die erste
heute die modernste

Geschirrwashmaschine

- Automatisch und fahrbar
- benötigt keine Extra-Installation
- Wäscht, spült und trocknet!
- Wäscht nicht nur Geschirr, Gläser und Besteck, sondern auch Pfannen

Verlangen Sie Prospekte oder Vorführung

Für das Gewerbe

Hobart

Geschirrwashmaschinen

Für jeden Betrieb die geeignete Maschinengröße

Über 40 Modelle

Vom Einbautyp bis zur größten Fließbandmaschine

HOBART MASCHINEN - J. Bornstein AG

Spezialist

für Haushalt- und Gewerbe-Geschirrwashmaschinen

ZÜRICH - Stockerstrasse 45 - Tel. (051) 27 80 99
Basel Tel. (061) 34 88 10 - Bern Tel. (031) 52 29 33
St. Gallen (071) 27 34 88 - Lausanne (021) 25 39 34

die verschiedenen Scheibenhochhäuser deren Stellung bezüglich gegenseitiger Einblicke als günstig bezeichnet werden darf. In städtebaulicher und architektonischer Hinsicht kann wie folgt zusammengefaßt werden: Das Projekt tritt wohl mit einem weithin sichtbaren städtebaulichen Anspruch auf, läßt jedoch durch seine allzu stramme baukörperliche Haltung den legitimen Wunsch nach menschlicher Atmosphäre und räumlicher Intimität unerfüllt. Die Wohnbauten sind konstruktiv durchwegs gut konzipiert; Vorfabrikation ist anwendbar. Die Grundrisse der Wohnungen sind, abgesehen von den nach Nordwesten orientierten Kinderzimmern, ansprechend, wenn auch durch die Kombination von Laubengängen mit innenliegenden Treppenhäusern etwas kompliziert. Zu rügen ist die geringe Zahl der Wohnungen. Die Grundrisse der Häuser für Betagte wirken klar, allerdings auch ein wenig schematisch. Die Laubengänge sind beim Altersheim (Gebrechliche!) abzulehnen. Das Parkhaus liegt gut; Zu- und Wegfahrt sind zweckmäßig. Die übrigen Bauten sind im allgemeinen richtig situiert und grundrißlich in Ordnung. Die Wirtschaftlichkeit des Projektes liegt unter dem Durchschnitt. Wohnungen: 387.

Preise und Ankäufe

Nach Abschluß der Beurteilung, einer Besichtigung des Baugeländes und einer nochmaligen Durchsicht sämtlicher Entwürfe stellt das Preisgericht einstimmig folgende Reihenfolge der Bewertung fest:

Preis Proj. Kennwort

1.	51	«Hippolytus»
2.	36	«Aspekt»
3.	44	«Agora»
4.	33	«Ypsilon-Hardau»
5.	6	«Circum»
6.	30	«So oder so»
7.	26	«Thira»
8.	61	«Spargel II»
9.	10	«Polis»
10.	15	«ZF 99»

Das Preisgericht beschließt, diese Projekte wie folgt zu prämiieren:

Preis Proj. Kennwort	Fr.
1. 51 «Hippolytus»	20 000
2. 36 «Aspekt»	18 000
3. 44 «Agora»	15 000
4. 33 «Ypsilon-Hardau»	14 000
5. 6 «Circum»	13 000
6. 30 «So oder so»	10 000
7. 26 «Thira»	9 000
8. 61 «Spargel II»	8 000
9. 10 «Polis»	7 000
10. 15 «ZF 99»	6 000

Außerdem beantragt das Preisgericht den Ankauf folgender Entwürfe:

Projekt	Kennwort	zu Fr.
56	«Kasbah»	10 000
34	«Onda»	7 000
37	«Semiramis I»	4 000
25	«Syntagma»	2 000

Empfehlung des Preisgerichtes

Das erstprämierte Projekt 51 mit dem Kennwort «Hippolytus» wird vom Preisgericht als ein architektonisch und städtebaulich wertvoller Vorschlag beurteilt, der in wirtschaftlicher Hinsicht entwicklungs-fähig ist. Das Preisgericht empfiehlt dem Stadtrat einstimmig, dessen Verfasser mit der Gesamtplanung der Bauaufgabe zu beauftragen. Da-

bei ist dem wirtschaftlichen Aspekt des Projektes besondere Beachtung zu schenken. Der Auftrag für die Bauausführung wird gemäß den Bestimmungen des Wettbewerbsprogrammes nach den sich ergebenden Baumöglichkeiten, allenfalls unter Beizug weiterer Architekten, erteilt. Nach Unterzeichnung des Protokolls über die beschlossene Rangfolge, die Festsetzung der Preis- und Ankaufsummen und die Empfehlung auf Weiterbearbeitung ergab die Eröffnung der Umschläge neben den prämierten noch die angekauften Entwürfe folgende Verfasser:

Ankäufe

Projekt 56, Kennwort «Kasbah». Verfasser: Heinz A. Schellenberg, dipl. Architekt ETH/SIA, Zürich, Mitarbeiter Hans Fischer, dipl. Architekt, Zürich.

Projekt 34, Kennwort «Onda». Verfasser: Arbeitsgemeinschaft SOAC, Esther und Rudolf Guyer, Manuel Pauli, Pierre Zoelly, Zürich.

Projekt 37, Kennwort «Semiramis I». Verfasser: Hansheirich Appenzeller, Architekt, Rudolf Appenzeller, dipl. Architekt ETH/SIA, Franz Scherer, Architekt, Zürich.

Projekt 25, Kennwort «Syntagma». Verfasser: Dr. Justus Dahinden, dipl. Architekt, SIA/ISFSC/BMA, Zürich.

Das Preisgericht

Der Vorsitzende: Stadtrat Doktor S. Widmer, Vorstand des Bauamtes II.

Die Mitglieder: Stadtrat A. Maurer, Vorstand des Finanzamtes; A. Wasserfallen, Stadtbaumeister, Architekt BSA/SIA, Zürich; Professor Arne Jacobsen, Architekt MAA, Kopenhagen; H. Luder, Architekt BSA/SIA, Basel; Hans Hubacher, Architekt BSA/SIA, Zürich; Max Ziegler, Architekt BSA/SIA, Zürich; S. Deutsch, Liegenschaftsverwalter; H. Mätzener, Adjunkt des Stadtbaumeisters; K. Gisel, technischer Adjunkt des Stadtbaumeisters; E. Weber, Sekretär des Wohlfahrtsamtes.

Sekretariat: W. Widmeier, Fräulein B. Hammer, Hochbaum.

Vorprüfung und Ausstellung: J. Boßhard, Hochbaum.

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Zentrumsgestaltung in der Hertiallmeind, Zug

Die Korporation Zug veranstaltet einen Ideenwettbewerb unter den Architekten, die in den Kantonen Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden, Luzern, Zürich, Aargau und Zug heimatberechtigt und dort wohnhaft oder welche seit dem 1. Januar 1964 daselbst niedergelassen sind; ferner solchen, die Korporationsbürger von Zug sind und in der Schweiz wohnen. Preisgericht: Konrad Heß, Präsident der Korporation Zug (Vorsitzender); August Sidler, Baupräsident, Zug; Werner Gantenbein, Architekt, Zürich; Leo Hafner, Architekt, Zug; Hans Marti, Architekt, Zürich; Werner Stücheli, Architekt, Zürich; Paul Weber, Architekt, Zug; Karl Wicker, Architekt, Meggen LU; Ersatz-Preisrichter: Walter A. Hegglin, Stadtrat, Zug; Ernst Moos, Korporationsrat, Zug.